



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"Die Sache mit den Klößen" von Kästner -
Unterrichtsbausteine

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	Erich Kästner: Die Sache mit den Klößen
Reihe:	Variable Unterrichtsbausteine für Ihren Deutschunterricht
Bestellnummer:	82837
Kurzvorstellung:	<p>Zur Interpretation und Analyse bietet dieses Material ausführliche Arbeitsblätter, Vertiefungsaufgaben und Hintergrundinformationen mit abschließendem Kompetenzcheck.</p> <p>Das Material stellt dabei eine komplette Unterrichtseinheit dar, die Sie direkt einsetzen können und deren einzelne Abschnitte auch für die Nach- und Vorbereitung zu Hause geeignet sind. Sämtliche Unterrichtsbausteine, wie etwa die ausführliche Beispielinterpretation, können auch direkt an die Schüler verteilt werden.</p> <p>Der modulare Aufbau eignet sich besonders zur Binnendifferenzierung und zielt darauf ab, die Kompetenzen zur Interpretation lyrischer Texte strukturiert zu erarbeiten und einzuüben.</p> <p>Das vorliegende Material bietet eine ausführliche Interpretation des Gedichts „Die Sache mit den Klößen“ von Erich Kästner.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Ausführliche Interpretation des Gedichtes• Didaktische Hinweise zur Bearbeitung des Gedichtes im Unterricht• Verlaufsplan einer möglichen Unterrichtsstunde• Hintergrundinformationen zum Autor• Arbeitsblatt mit Möglichkeiten zur Binnendifferenzierung• Lösungen• Kompetenzcheck

Verlaufsplan einer möglichen Unterrichtsstunde

Phase	Unterrichtsgeschehen	Sozialform	Medien
Einstieg	Vortragen des Gedichts durch den Lehrer.	LV	
Spontanphase	<p><i>Frage: Welche Eindrücke/Assoziationen erweckt der Text? Welche Stimmung dominiert im Gedicht? Wie ist die Sicht auf Peter?</i></p> <p>Die SuS äußern ihre ersten Assoziationen zum Gedicht sowie erste Deutungshypothesen. Der Lehrer hält diese an der Tafel fest.</p>	UG	Tafel
Erarbeitung	<p>Erarbeitung der folgenden Aufgabe in Partner- oder Gruppenarbeit:</p> <p><i>Analysieren Sie Kästners Gedicht „Die Sache mit den Klößen“.</i></p> <p><i>Mögliche Leitfragen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Was ist das Besondere an Peter? - Welche Lehre kann aus dem Gedicht gezogen werden? <p>Hilfsmittel: Kleinschrittige Aufgabenstellungen, die helfen, den Arbeitsprozess zu strukturieren (dient der Binnendifferenzierung).</p> <p><i>Alternativ kann das Gedicht auch im Plenum gemeinsam erschlossen werden. Dazu dient die nachfolgende Kopiervorlage für die Folie.</i></p>	PA/GA	Gedicht, Folie
Präsentation/Sicherung	<p>Vorstellung der Arbeitsergebnisse von einer oder mehreren Gruppen.</p> <p>Feedback durch das Plenum: Ergänzungen, Verbesserungsvorschläge</p> <p>Rückkehr zu den zu Beginn aufgestellten Hypothesen und Korrektur bzw. Bestätigung dieser.</p>	SV	Folie
Vertiefung	<i>Wodurch zeichnet sich ein Gedicht aus?</i>		

LV=Lehrervortrag, UG= Unterrichtsgespräch, PA=Partnerarbeit, GA=Gruppenarbeit, SV=Schülervortrag

Hintergrundinformationen zum Autor

Erich Kästner

Der deutsche Schriftsteller und Drehbuchautor Emil Erich Kästner wurde 1899 in Dresden geboren und starb 1974 in München. Er wuchs in kleinbürgerlichen Verhältnissen als Sohn eines Sattlermeisters und einer Friseurin auf. Während seines Studiums in Leipzig arbeitete Kästner als Journalist und Theaterkritiker für das Feuilleton der *Neuen Leipziger Zeitung*.



Kästner zog, als ihm dieser Job gekündigt wurde, nach Berlin. Dort begann er Gedichte, Glossen, Reportagen und Rezensionen zu publizieren und war auch weiterhin als Journalist tätig. 1929 erschien Kästners erstes Kinderbuch: „Emil und die Detektive“. Auch seine nächsten beiden Kinderbücher „Pünktchen und Anton“ (1931) und „Das fliegende Klassenzimmer“ (1933) wurden zum Erfolg.

Während des Zweiten Weltkriegs blieb Kästner in Berlin. Zwar wurden einige seiner Werke bei der Bücherverbrennung verbrannt, doch unter verschiedenen Pseudonymen publizierte Kästner weiterhin erfolgreich. Nach dem Krieg zog Kästner nach München, wo er auch verstarb.

Kästner blieb Zeit seines Lebens unverheiratet. Im Jahr 1957 wurde ihm jedoch ein unehelicher Sohn namens Thomas geboren, mit dem er bis zu seinem Tod einen regen Briefaustausch hegte und für den Kästner seine letzten beiden Kinderbücher verfasste.

Kästner hat während seines Lebens viele Auszeichnungen bekommen und war eine wichtige Stimme der Neuen Sachlichkeit und ein Verfasser von zeitkritischen Gedichten. Heute ist er vor allem für seine Kinderbücher bekannt.



Kleinschrittige Aufgabenstellungen zur Strukturierung des Arbeitsprozesses

1. Lesen Sie die Ballade aufmerksam. Lesen Sie anschließend ein zweites Mal und machen Sie sich erste Notizen.
2. Was wird in dem Gedicht inhaltlich beschrieben?
3. Wie ist die äußere Form des Gedichts (Strophenaufbau, Reim, Rhythmus) gestaltet?
4. Wie ist die sprachliche Gestaltung des Gedichts?

Lösungsbeispiele:



Was wird in dem Gedicht inhaltlich beschrieben?

In der Ballade „Die Sache mit den Klößen“ schildert Erich Kästner die Geschichte über Peter, welcher sich selbst überschätzt und vor anderen Kindern mit seinen angeblichen Fähigkeiten angibt. Diese versucht er anhand eines Klöße- Wettessens unter Beweis zu setzen, woran er jedoch scheitert.



Wie ist die äußere Form des Gedichts (Strophenaufbau, Reim, Rhythmus) gestaltet?

Die äußere Form des Gedichts entspricht einigen Merkmalen einer klassischen Ballade. Es ist in 14 gleichgliedrigen Strophen verfasst. dabei wird ein Paarreim und das Metrum des vierhebigen Jambus mit überwiegend männlichem Versschluss verfolgt, wodurch ein heiterer, dynamischer Rhythmus entsteht.



Wie ist die sprachliche Gestaltung des Gedichts?

Jede Strophe ist inhaltlich und sprachlich in sich abgeschlossen. Es wird ein simpler Wortschatz verwendet. Lediglich das Wort „Renommist“ taucht zu Anfang als Fremdwort auf, wird aber auch als solches gekennzeichnet und erklärt. Die sehr hohe Anzahl an Parataxen und eine geringe Anzahl an anspruchsvollen sprachlich Mitteln sorgen für eine leichte Zugänglichkeit und Verständlichkeit des Gedichts, so dass der Inhalt leicht erschließbar ist.

Ausführliche Interpretation des Gedichtes



Einleitung

Das Gedicht „Die Sache mit den Klößen“ von Erich Kästner aus dem Jahr 1936 erzählt die Geschichte des Jungen Peter, der als „Renommist“ bezeichnet wird. Er gibt gegenüber anderen Kindern mit seinen vermeintlichen Fähigkeiten an. Im Versuch, diese anhand eines Klöße-Wettessens unter Beweis zu setzen, scheitert er jedoch. Dies soll dem/der Leser:in eine Lehre sein, sich nicht wie ein:e Renommist:in zu verhalten. Das Gedicht kann als Ballade kategorisiert werden und wird der Kinder- und Jugendliteratur zugeordnet.

Aufbau

Das Gedicht lässt sich inhaltlich in drei Phasen unterteilen. In den ersten fünf Strophen werden Peter und sein Verhältnis zu den anderen Kindern vorgestellt. Es werden verschiedene Beispiele preisgegeben, in denen Peter sich selbstüberschätzend und mit seinen Fähigkeiten prahlend darstellt, die anderen Kindern dies jedoch zu bezweifeln wissen. So vereinbaren sie eine Wette, in der Peter sich unter Beweise stellen soll, indem er 30 Klöße auf einmal isst. Die sechste bis einschließlich zur elften Strophe berichten davon, wie diese Wette umgesetzt wird. Dabei wird ein Spannungsbogen aufrechterhalten. Die Entwicklung des Wettgeschehens spitzt sich zu, da es für Peter immer schwieriger wird, die Wette zu gewinnen und sich dabei die Konsequenzen des übermäßigen Klößeessens bemerkbar machen. Am Ende der elften Strophe fällt Peter letztlich von der Küchenbank und das Gedicht erreicht damit seinen Höhepunkt. Die zwölfte bis vierzehnte Strophe behandeln die Folgen des Vorfalls. Peter muss im Krankenhaus behandelt werden. Im letzten Vers wird pointiert, dass demnach ein renommistisches Verhalten - wie Peters - auch Schattenseiten habe.

Das lyrische Ich fungiert in dem Gedicht Kästners als Beobachter des Geschehens. Es beschreibt die Figuren und ihr Handeln aus einer überwiegend neutralen Perspektive heraus, bewertet das Geschehen jedoch auf subtile Art und Weise.

Die 24 Strophen des Gedichts verfolgen alle einen ähnlichen Aufbau. Jede Strophe besteht aus vier Versen und umfasst in der Regel zwei bis drei vollständige Sätze. Diese sind in einem Paarreim verfasst und erhalten unter anderem Teile von wörtlicher Rede. Das Metrum besteht einheitlich aus einem vierhebigen Jambus mit überwiegend betonter Endung, also einem männlichen Versverschluss, so dass ein heiterer, dynamischer Rhythmus entsteht.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*"Die Sache mit den Klößen" von Kästner -
Unterrichtsbausteine*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

